

# **BKA Ausschreibungsschwerpunkte**

## KIRAS/K-PASS Fachtagung 2024

Präsentation:

Mag. (FH) Christian Zec, MSc

Marlies Hofmann, M.Jur.

## 4.1. Definition von Anforderungen für QKD-Lösungen für das Zentrale Ausweichsystem des Bundes (ZAS) in St. Johann im Pongau

- Österreichs Verwaltung „**quantenfit**“ machen
  - auf zukünftige Szenarien vorbereiten
  - bestehende Strukturen sicher betreiben und weiterentwickeln
- Quantenverschlüsselung
  - Schutz vor Entschlüsselung durch Quantencomputer (**Post-Quanten-Kryptografie**)
  - Systeme sicherer machen (**Quanten Key Distribution**)
- **Ziel:** Datenstrecke zwischen Ministerien in Wien und ZAS in Salzburg durch einen sicheren Schlüsselaustausch schützen

## 4.1. Definition von Anforderungen für QKD-Lösungen für das ZAS – Forschungsbedarf

- **Technische Prüfung und Realisierbarkeit der QKD-Lösung**, insb. Schlüsselübertragung über weitere geografische Distanzen
- Identifizierung von **rechtlichen und organisatorischen** zu lösenden Fragen

**Kontakt:** Mag. (FH) Christian Zec, MSc, [cybersicherheit@bka.gv.at](mailto:cybersicherheit@bka.gv.at)

## 5.1. Digitale Identität der Dinge (DID) - Herausforderungen

- Die DID ermöglicht eine **eindeutige Beziehung** zwischen **physischen Produkten** und deren **digitalen Repräsentationen** für unterschiedliche Anwendungsbereiche. - Beispiele: Produktpass, Lieferkettennachverfolgung, Wartung/Inspektionen bei Produkten, Bekämpfung-Produktpiraterie, Zölle
- Das **eID-Konzept** ist zwar ausgezeichnet zur sicheren Personenidentifikation, aber als **DID-Konzept** - aufgrund der Rahmenbedingungen - **weniger geeignet**:
  - **Menge**: 750 Mill. EU-Bürger vs. 25 Mrd. vernetzte Things (ein Vielfaches)
  - **Zeitpunkt der Beziehungerrichtung**: Antragsprozess vs. Produktion/Zulassung
  - **Akzeptable Dauer der Beziehungerrichtung**: kurzer Behördenweg vs. Millisekunden
  - **Gültigkeit der Beziehung**: DSGVO-Fristen vs. Verfahrensfristen/Verschrottung ?

## 5.1. Digitale Identität der Dinge (DID) - Forschungsbedarf

- Analyse des **aktuellen Stands** und der **Trends**
- Analyse der **Anforderungen** an eine DID
- Konzeption der **Umsetzung** (technisch, organisatorisch, rechtlich)
  - Berücksichtigung der bestehenden Rahmenbedingungen und Initiativen
  - Systemarchitekturkonzept

**Kontakt:** [post.kiras@bka.gv.at](mailto:post.kiras@bka.gv.at); ([michael.plachy@bka.gv.at](mailto:michael.plachy@bka.gv.at))

## 5.2 Umsetzung und Anwendung des Cyber Resilience Act in Österreich (BKA) - Ausgangslage

- Der Cyber Resilience Act (CRA) ist eine europäische Verordnung zur **Verbesserung der Sicherheit digitaler Produkte**
- Durch Einhaltung der CRA können AT Unternehmen **Cybersicherheit verbessern** und einen **Wettbewerbsvorteil** auf EU und int. Markt erlangen
- Die Verfügbarkeit von Produkten die den CRA unterstützen, **erhöht** die **Cybersicherheit** in allen Lebensbereichen

## 5.2 Umsetzung und Anwendung des Cyber Resilience Act in Österreich (BKA) – Forschungsbedarf

- Wie kann ein **nat. Netzwerk** zur Unterstützung von Unternehmen aufgebaut werden?
- Welche **effiziente Prozesse und Methoden** sind notwendig f. Anforderungen CRA?
- Wie können die erhöhten **Cybersicherheitsanforderungen** umgesetzt werden?
- Wie können **Bewusstsein** f. CS Risiken **erhöht** und **Kompetenzen gestärkt** werden?
- Wie kann die **AT/EU-Unternehmenslandschaft** durch den CRA **gestärkt** werden?
- **Integration anderer Rechtsakte:** Welche anderen Rechtsakte tragen zur Umsetzung bei?

**Kontakt:** Mag. Arno Spiegel, [arno.spiegel@bka.gv.at](mailto:arno.spiegel@bka.gv.at) und [cybersicherheit@bka.gv.at](mailto:cybersicherheit@bka.gv.at)